

Rekorde im Frauenfußball



Hier spricht der Vorstand



„Fußball-Gala“ in Frankfurt: Am 22. April 2009 verfolgten fast 45000 Zuschauer das Freundschafts-Frauenländerspiel Deutschland gegen Brasilien in der Frankfurter CommerzbankArena – eine europäische Rekordkulisse! Unsere Frauenfußball-Nationalmannschaft wird mehr und mehr zum Zuschauermagneten! Sollte sich diese Entwicklung fortsetzen, dann werden wir bei der Frauen-WM 2011 ein neues Sommermärchen erleben, da bin ich sicher. Diese positive Tendenz, auch im Bereich der

Vermarktung des Frauenfußballs, wird durch das steigende Interesse renommierter Vereine forciert: Die Frauenteams vom VfL Wolfsburg, Hamburger SV und Bayern München haben sich längst in der FBL etabliert – Vereine wie Leverkusen, Hoffenheim und Berlin, um nur einige zu nennen, sind auf dem besten Wege den Frauenfußball im Verein zu verankern und zu fördern.

Ein Novum ist die steigende Präsenz in den Medien: Das UEFA-Pokal-Halbfinale der Frauen wurde Anfang April live und in voller Länge von der ARD übertragen. Eine Fortsetzung folgt, denn der FCR Duisburg steht im Finale. Auch andere norddeutsche Vereine haben klar den Fokus auf die 1. Frauen-Bundesliga gerichtet. So hat z.B. Holstein Kiel den Aufstieg als mittelfristiges Ziel ausgegeben. Und aus der Frauen-Regionalliga wird sich voraussichtlich Werder Bremen den Meistertitel sichern und in die 2. Liga aufsteigen. An diesen beiden Vereinen wird eine Entwicklung im Frauen-

fußball deutlich erkennbar: Die vom DFB geforderten Strukturen für die 1. Frauenbundesliga können immer weniger Amateurreine erfüllen. Die Zukunft im Leistungsfußball gehört den professionell geführten Vereinen – auch im Frauenfußball.

Professioneller Frauenfußball erwartet uns mit einem besonderen Ereignis im Sommer auch in Schleswig-Holstein: Am 24. Juni bestreitet die U 19-Frauen-Nationalmannschaft ein Freundschaftsspiel in Flensburg gegen das Team von England. Vielleicht kann Schleswig-Holstein dann auch einen neuen Zuschauerrekord aufstellen: Allerdings gilt es dann, die beachtliche Marke von 17000 Zuschauern (beim Frauenländerspiel Deutschland gegen Belgien in Lübeck 2007) zu überbieten!

Sabine Mammitzsch
Verbandsfrauenreferentin

Es stellt sich vor...

„Du möchtest FUSSBALL spielen?“, war meine erste ungläubige Reaktion auf den Wunsch unserer Tochter vor über acht Jahren. Erst Zweifel, dann Informationen und jetzt Engagement waren für mich, Angelika Schnoor, der Weg bis hin zum Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss. Da ich selber in meiner Studienzeit in einer gemischten Fakultätsmannschaft gekickt habe, wurde der Wunsch schnell akzeptiert und so bin ich über Fahrdienste, Betreuerin und schließlich als Trainerin selbst wieder beim Fußball gelandet. Zurzeit trainiere ich die E-Juniorinnen im Förderkreis Neumünster, aus denen wir gerade eine Kreisaus-

wahlmannschaft zusammenstellen.

Die Arbeit mit den Mädchen macht mir großen Spaß. Andererseits ist es mir ein Anliegen, an der Basis über den Mädchenfußball zu informieren, denn als unsere Familie „eingestiegen“ ist, mussten wir vieles erfragen, da die Trainer unzureichend im Bilde waren. Wie lange Mädchen in gemischten Mannschaften mitspielen können, habe ich schon unzählige Male beantwortet. Aber gerade die Juniorinnen in den gemischten Mannschaften sorgen für Akzeptanz des Mädchenfußballs bei Mitspielern und Trainern, und so hoffe ich, dass der Ausspruch eines Trainers zu einem Mädchen, es solle

lieber stricken lernen, bald ganz der Vergangenheit angehört, und fußballspielende Mädels überall begrüßt und gefördert werden.



A. Schnoor

Im VFM-Ausschuss liegt unser Augenmerk aktuell auf den Verbesserungen in den Spielklassen, Förderung von Großfeldmannschaften, A-Juniorinnen und die Optimierung der Talentförderung. Mein persönlicher Wunsch ist es, den Fußball im Juniorinnenbereich voran zu bringen und ich hoffe, dass schon bald auch die Leistungsfußballerinnen von ihrem Sport leben können.

19 | 2009
MAGAZIN



FUSSBALL

Neumünsters D-Juniorinnen holen den Titel

Am Wochenende des 1. Mai wurde in Gleschendorf die erste D-Juniorinnen-Landesmeisterschaft der Kreisauswahlmannschaften ausgetragen. Bei strahlendem Sonnenschein wurde unter den aufmerksamen Augen des Mädchenlandesauswahltrainers Dieter Bollow sowie einiger Stützpunkttrainer im System „Jeder gegen Jeden“ gespielt. Bollow bescheinigte den Spielen insgesamt ein gutes Niveau, darunter einige hochklassige Partien auf hohem technischen Niveau, mit schnellen Pässen und gutem taktischen Verhalten. Hier haben sich einige Mädchen in die engere Auswahl gespielt.

Es gab keine herausragende Mannschaft – noch am Sonntag hatten es fünf Teams in der Hand, mit den letzten beiden Spielen den Meisterschaftspokal zu erringen. Insgesamt gab es viele Unentschieden und es fielen relativ wenig Tore.

Klaus Bischoff, der für den FK Ostholstein als Gastgeber die hervorragende Organisation dieses Turniers innehatte, bewies ein gutes Händchen bei der Gestaltung des Spielplanes, denn am Sonntag in der letzten Begegnung kam es im direkten Duell der Kreise Neumünster und Rendsburg-Eckernförde zu einem richtigen Endspiel. Das Unentschieden reichte dann den Neumünsteraner Mädchen zum Sieg.

Das gesamte Turnier stand unter dem Motto „Schleswig Holstein kickt fair“ und wurde ohne Schiedsrichter auf verkleinertem Großfeld mit jeweils neun Spielerinnen ausgetragen. Alle Beobachter bescheinigten den Spielen einen insgesamt guten Verlauf, sie liefen zügig ohne Unterbrechungen ab und selten musste ein Spielbeobachter einschreiten, um eine Spielszene zu bewerten, bei der sich die Teams nicht einigen konnten. Aber es gab auch



Die siegreiche Kreisauswahl aus Neumünster.

Fotos: Sichtung

Neumünster, ohne dass jemand von außen etwas sagen musste, und das ist schon beachtlich.

Besonders erwähnenswert ist auch die Tatsache, dass Neumünster, die ohne Torhüterin anreisten, da nach kurzfristiger Absage keine weitere zur Verfügung stand, von dem FK Plön unter der Zustimmung aller deren Torhüterin „ausgeliehen“ bekam und in dem direkten Vergleich mit Plön stellte dann der FK Kiel seine Stammtorhüterin ab. Fair play, wie es besser nicht geht. Die Plöner „Leihgabe“ Hanna Tietgen freute sich dann natürlich über den Gewinn der Landesmeisterschaft - den obligatorischen Siegestanz und die LaOla Welle nach dem letzten Spiel machten die Neumünsteranerinnen und die Plönerinnen gleich gemeinsam.

Untergebracht waren die Mannschaften in der Jugendherberge

Klingberg, und viele nutzten das gute Wetter zu abendlichen Strandbesuchen oder fuhren in die Therme zum Baden. Auch die Trainer und Betreuer sowie die Turnierleitung trafen sich abends noch zu intensiven Gesprächsrunden. Außerdem nutzte Dieter Bollow eine Mittagspause,

vorenthalten wurde.

Abschlusstabelle:

1. Neumünster (16 Punkte/6:1 Tore),
2. Lübeck (13/9:5),
3. Rendsburg-Eckernförde (13/4:2),
4. Kiel (12/7:5),
5. Steinburg (10/3:3),
6. Schleswig (10/6:7),
7. Segeberg (8/3:4),
8. Ostholstein (6/1:5),
9. Plön (4/3:10).

A. SCHNOOR



Die Spiele bei den D-Juniorinnen besaßen ein gutes technisches Niveau.

Ü 30-, Ü 35- und Ü 40-Landesturniere in Horst

Am zweiten Juni-Wochenende stehen dieses Jahr gemeinsam die zehnten Ü 30- und fünften Ü 35-Landespokale der Frauen und die erstmals ausgetragene Ü 40-Landesmeisterschaft der Herren auf dem Sportgelände des VfR Horst auf dem Programm.

Die Frauen-Turniere werden am Samstag auf Kleinfeld mit sechs Feldspielerinnen und einer Torhüterin ausgetragen, wobei bei den Ü 30 nur Spielerinnen, die vor dem 13. Juni 1979, und bei den Ü 35 nur Spielerinnen, die vor dem 13. Juni 1974 geboren wurden, spielberechtigt sind. Es können auch Spielgemeinschaften zwischen Mannschaften des SHFV gebildet bzw. Gastspielerinnen eingesetzt werden.

Dahingegen wird die Meisterschaft der Herren am Sonntag mit 11 gegen 11 auf dem Großfeld gespielt, und alle Spieler mit einer gültigen Spielerlaub-

nis im SHFV und mit Geburtsdatum vor dem 01.01.1970 können mitwirken. Zudem ist auch hier der Einsatz von Gastspielern (mit schriftlicher Einverständniserklärung des Stammvereins) erlaubt. Allerdings werden nur bereits bestehende Spielgemeinschaften zugelassen. Bei den Herren winkt dem Turniersieger sogar die Teilnahme an der Norddeutschen Meisterschaft in Hamburg Ende August, bei der die Chance besteht, sich für den DFB-Ü 40-Cup in Berlin zu qualifizieren. Der Traum vom Finale in Berlin könnte also im reiferen Fußballalter noch mal Wirklichkeit werden: „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“

Neben den sportlichen Wettkämpfen soll aber auch ein Rahmenprogramm für Zuschauer und Teilnehmer dieses besondere Wochenende abrunden. „Es wird Zeit, dass wir unseren reiferen Fußballer-

rinnen und Fußballern mehr Beachtung schenken, damit diese immer noch fußballbegeisterten Mitglieder unserem Sport und unseren Vereinen erhalten bleiben. Ich denke, mit diesem gemeinsamen Wochenende der Frauen und Herren werden seitens unseres Verbandes erste wichtige Schritte in diese Richtung unternommen“, freut sich SHFV-Frauenreferentin Sabine Mammitzsch auf die Premierveranstaltung, die eine feste Institution in den nächsten Jahren im Veranstaltungskalender des Verbandes werden soll. Anmelden können sich Vereine bei den

Frauen noch bis zum 20. Mai und bei den Herren noch bis zum 27. Mai über SHFV-Projektmitarbeiter Fabian Thiesen (Tel. 0431-64 86 225 / Email: f.thiesen@shfv-kiel.de), der für Fragen zu Turnierbestimmungen und Anmeldeprozedere ebenfalls gern zur Verfügung steht.

Da die Kapazitäten an teilnehmenden Mannschaften begrenzt sind, ist schnelles Handeln gefragt, um in 2009 auch sicher dabei zu sein. **FABIAN THIESEN**



Werden die Ü 35-Frauen von Flensburg 08 ihren Titel verteidigen können?

Kerstin Wolf erhält Ehrenamtspreis

Kerstin Wolf vom SV Müsen (FK Herzogtum Lauenburg) wurde mit dem SHFV-Ehrenamtspreis 2009 ausgezeichnet. Sie ist seit 1989 Spielerin in ihrer Frauenmannschaft und wird in diesem Jahr ihre aktive Laufbahn beenden. Als im Jahre 1992 der Verein vom Kreisverband aufgefordert wurde, Schiedsrichter zu stellen, richtete der Vereinsvorstand dieses Ansinnen auch an die Frauenmannschaft und Kerstin Wolf erklärte sich bereit, an einem Schiedsrichterlehrgang teilzunehmen. Wie alle „Schiedsrichterneulin-

ge“ begann sie ihre Laufbahn im Jugend- und unteren Herrenbereich, stieg 1998 in den Bezirk IV auf und war von 2000 bis 2002 Schiedsrichterin der Leistungsklasse I im Schleswig-Holsteinischen Fußballverband. Aufgrund einer gesundheitlichen Beeinträchtigung ließ sie sich 2002 in den Bezirk und 2004 in den Fußballkreis zurückstufen. Seit dieser Zeit ist sie als Schiedsrichterin im Fußballkreis Herzogtum Lauenburg auf allen Plätzen zu Hause und pfeift Spiele bis zur Kreisliga. Was lag für den SV Müsen also näher, als

Frau Wolf auch zur Vereinschiedsrichteroberfrau zu berufen? Hier liegt der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit in der Gewinnung und Förderung von Nachwuchsschiedsrichtern. Als Schiedsrichterin hat sich Frau Wolf aufgrund ihrer absoluten Zuverlässigkeit und ihrer menschlichen Wärme Respekt und Anerkennung erworben.

Auch der Fußballkreis und der Bezirk IV hatten das vorbildliche ehrenamtliche Engagement Frau Wolf erkannt und so war sie 1995 bis 2004 Frauenreferentin im Fußballkreis und Mit-

glied des Frauenspielausschusses des Bezirkes von 1995 bis zum Jahre 2006.

Der SHFV wünscht Frau Wolf auch nach Beendigung ihrer aktiven Laufbahn noch viel Spaß und Freude im Umfeld der Frauenmannschaft und stets „gut Pfiff“ als Schiedsrichterin.

UWE BACHMANN



Ehrung für Kerstin Wolf.

Terminierung der Aufstiegsrunden

Der Verbands-Herrenspielausschuss gibt bekannt: In der Schleswig-Holstein-Liga und in den Verbandsligen kann es zu einem vermehrten Aufstieg kommen, vorsorglich wurden vom Spielausschuss Aufstiegsrunden für alle Verbandsspielklassen ausgelost und Termine festgelegt (siehe Info-Kästen).

Zudem wurden die Termine der Sommerpause 2009 wie folgt festgelegt:
Senioren: 22. Juni bis 16. Juli
Jugend: 13. Juli bis 9. August

Ebenso wurden die Rahmendaten für den SHFV-Lotto-Pokal in der Saison 2009/2010 terminiert:

Teilnehmer:
 14 Kreispokalsieger, Holstein Kiel, VfB Lübeck

Termine:
 Achtelfinale: 1./2. August 2009
 Viertelfinale: 12. August 2009
 Halbfinale: Ostern 2010
 Finale: 5./6. Juni 2010
 Meldung der Kreispokalsieger an Dirk Schröder (d.schroeder@shfv-kiel.de)

AUFSTIEGSRUNDE ZUR SH-LIGA

Termine: Mi., 10. Juni / Sa., 13. Juni / Mi., 17. Juni
 Gespielt wird in einer einfachen Runde jeder gegen jeden, wobei jede Mannschaft ein Heim- und ein Auswärtsspiel zu bestreiten hat. Die Spiele am 17. Juni werden auf neutralem Platz ausgetragen.

Termine der Paarungen:

Mi., 10. Juni 2009, 19.00 Uhr:
 2. VL SO - 2. VL SW
 2. VL NO - 2. VL NW

Sa., 13. Juni 2009, 16.00 Uhr:
 2. VL NW - 2. VL SO
 2. VL SW - 2. VL NO

Mi., 17. Juni 2009, 19.00 Uhr (neutraler Platz):
 2. VL SO - 2. VL NO
 2. VL SW - 2. VL NW

Verantwortlicher Spielleiter:

Hans-Rainer Hansen (h.hansen@shfv-kiel.de)

AUFSTIEGSRUNDE ZUR VL NORD-WEST

Termine: Mi., 10. Juni / Sa., 13. Juni / Mi., 17. Juni
 Gespielt wird in einer einfachen Runde jeder gegen jeden, wobei jede Mannschaft ein Heim- und ein Auswärtsspiel zu bestreiten hat. Die Spiele am 17.06.09 werden auf neutralem Platz ausgetragen.

Termine der Paarungen:

Mi., 10. Juni 2009, 19.00 Uhr:
 2. KL NF - 2. KL FL
 2. KL SL - 2. KL DIT

Sa., 13. Juni 2009, 16.00 Uhr:
 2. KL FL - 2. KL SL
 2. KL DIT - 2. KL NF

Mi., 17. Juni 2009, 19.00 Uhr (neutraler Platz):
 2. KL NF - 2. KL SL
 2. KL FL - 2. KL DIT

Verantwortlicher Spielleiter:

Klaus Schneider (k.schneider@shfv-kiel.de)

AUFSTIEGSRUNDE ZUR VL SÜD-OST

Termine: Sa., 30. Mai / Mi., 3. Juni / Sa., 6. Juni
 Gespielt wird in einer einfachen Runde jeder gegen jeden, wobei jede Mannschaft ein Heim- und ein Auswärtsspiel zu bestreiten hat. Die Spiele am 3. Juni werden auf neutralem Platz ausgetragen.

Termine der Paarungen:

Sa., 30. Mai 2009, 16.00 Uhr:
 2. KL STO - 2. KL OH
 3. KL LAU/HL - 4. KL LAU/HL

Mi., 3. Juni 2009, 19.00 Uhr (neutraler Platz):
 2. KL STO - 3. KL LAU/HL
 2. KL OH - 4. KL LAU/HL

Sa., 6. Juni 2009, 16.00 Uhr:
 2. KL OH - 3. KL LAU/HL
 4. KL LAU/HL - 2. KL STO

Verantwortlicher Spielleiter:

Klaus Schneider (k.schneider@shfv-kiel.de)

AUFSTIEGSRUNDE ZUR VL NORD-OST

Termine: Sa., 6. Juni / Mi., 10. Juni / Sa., 13. Juni
 Gespielt wird in einer einfachen Runde jeder gegen jeden, wobei jede Mannschaft ein Heim- und ein Auswärtsspiel zu bestreiten hat.

Termine der Paarungen:

Sa., 6. Juni 2009, 16.00 Uhr:
 2. KL PLÖ - 2. KL KI

Mi., 10. Juni 2009, 19.00 Uhr:
 Verl. Sp.1 - 2. KL RD

Sa., 13. Juni 2009, 16.00 Uhr:
 2. KL RD - Sieger Sp.1

Da jeder Verein ein Heimspiel und ein Auswärtsspiel hat, entscheidet der Ausgang von Spiel 1 über das Heimrecht von Spiel 2 (z.B. ist KI Verlierer, haben sie Heimrecht, ist PLÖ Verlierer, hat RD Heimrecht). Wenn das Spiel 1 unentschieden endet, erhält RD im Spiel 2 gegen PLÖ das Heimrecht.

Verantwortlicher Spielleiter:

Dirk Schröder (d.schroeder@shfv-kiel.de)

AUFSTIEGSRUNDE ZUR VL SÜD-WEST

Termine: Sa., 30. Mai / Mi., 3. Juni / Sa., 6. Juni
 Gespielt wird in einer einfachen Runde jeder gegen jeden, wobei jede Mannschaft ein Heim- und ein Auswärtsspiel zu bestreiten hat.

Termine der Paarungen:

Sa., 30. Mai 2009, 16.00 Uhr:
 2. KL NMS - 2. KL STE

Mi. 3. Juni 2009, 19.00 Uhr:
 Verl. Sp.1 - 2. KL SE

Sa. 6. Juni 2009, 16.00 Uhr:
 2. KL SE - Sieger Sp.1

Da jeder Verein ein Heimspiel und ein Auswärtsspiel hat, entscheidet der Ausgang von Spiel 1 über das Heimrecht von Spiel 2 (z.B. ist STE Verlierer, haben sie Heimrecht, ist NMS Verlierer, hat SE Heimrecht). Wenn das Spiel 1 unentschieden endet, erhält SE im Spiel 2 gegen NMS das Heimrecht.

Verantwortlicher Spielleiter:

Gerd Freisler (g.freisler@shfv-kiel.de)

Sparda-Ehrung im Frauenbereich

Im Haus des Sports in Kiel wurden am Dienstag vergangener Woche die Frauenfußball-Mannschaften der SG Müssen/Gudow (Kreisklasse A/Stormarn), des SV Bönedt-Husberg (Kreisliga Nord/Segeberg), des Rendsburger TSV (Kreisklasse A West/Rendsburg-Eckernförde) und des TSV Aukrug (Kreisliga Nord/Segeberg) von der Sparda-Bank und vom SHFV geehrt.

Die Mannschaften erhielten einen Trikotsatz im Rahmen des Sparda-Bank Integrations-Cup. Überreicht wurden die Trikotsätze samt Urkunden durch die Verbandsfrauenreferentin, Frau Sabine Mammitzsch, den Direktor der Sparda-Bank Filiale in Kiel, Herrn Uwe Christiansen, und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer.

Dieser Wettbewerb zur Förderung der Integration von ausländischen Mitbürgern in die schleswig-holsteinische Fußballfamilie läuft seit Beginn der aktuellen Spielzeit. Im Frauenbereich wurden nun die 4 führenden Mannschaften aller Kreise der Integrationstabelle der Monate Februar bis Mai mit einem Sparda-Bank Trikotsatz geehrt.

SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer betonte in einer Ansprache wie wichtig dieser Wettbewerb im Rahmen des gesellschaftlichen Engagements des SHFV ist und bedankte sich ausdrücklich bei der Sparda-Bank Hamburg, ohne deren großartige Unterstützung diese Förderung des Integrationsgedankens im Fußballsport nicht möglich sei: „Das Engagement der Sparda-Bank im Fußballsport hat eine große gesamtgesellschaftliche Bedeutung. Der Fußballsport übernimmt eine Vorbild-



Die hauptamtliche SHFV-Frauenreferentin Rachel Pashley (re.) mit den vier Kapitäninnen der Siegere Teams. Von links: Bianca Franck (SV Müssen/Gudow), Sarah Benn (Rendsburger TSV), Rebecka Seemann (TSV Aukrug) und Tine Holst (SV Bonebüttel-Husberg).
Foto: Nawe

funktion für andere gesellschaftliche Bereiche“, so Meyer. „Die Integration von ausländischen Mitbürgern in unsere Gesellschaft ist auch ein wichtiges Thema für die Sparda-Bank. Die Beliebtheit des Teamsports Fußball bietet hierfür eine hervorragende Plattform. Die Sparda-Bank fördert dieses Ziel mit ihrem Engagement durch den Integrations-Cup in Zusammenarbeit mit dem SHFV. Neben den Geldprei-

sen haben wir uns bewusst für die Trikots entschieden, um ein sichtbares Zeichen erfolgreicher Integrationsarbeit mit einem hoffentlich hohen Nachahmungseffekt zu schaffen“, so Christiansen bei der Übergabe.

Wie der weitere Wettbewerb verläuft, fasste der Projektleiter „SH kickt fair“, Tim Cassel, im Anschluss an die Ehrungen zusammen: „Die Ehrungen der Kreissieger wurden nun allesamt durchgeführt. Jetzt warten alle auf das Landesfinale im Sparda-Bank Integrations-Cup, das am 13. Juni im Flensburger Stadion stattfindet.“ Als zusätzliches Präsent erhielten

alle Teams je 25 Freikarten für das nächste Heimspiel der Holstein Woman gegen Tennis Borussia Berlin in der 2. Bundesliga der Frauen am 17. Mai. Gestiftet wurden die Karten vom Präsidium und der Frauenfußballabteilung Holstein Kiels.

Die vier Kreissieger der Frauen zum Ende Mai spielen beim Sparda-Bank Integrations-Cup im Juni die mit folgenden Preisgeldern dotierten Plätze aus:

1. Platz: 2.500 Euro, 2. Platz: 2.000 Euro, 3. Platz: 1.500 Euro, 4. Platz: 1.000 Euro

Mit diesen Preisgeldern können die Vereine Ihre erfolgreich begonnene Arbeit zur Integration von ausländischen Fußballerinnen nicht nur fortsetzen, sondern gezielt intensivieren. Gleichzeitig ist für Vereine, die bisher wenig in diesem Bereich getan haben, ein neuer Anreiz gesetzt, in Zukunft ihre Anstrengungen auszuweiten.

TIM CASSEL



Große Freude bei der Mannschaft des Rendsburger TSV mit ihrem Trainerduo Ute und Kersten Bathge (rechts vom Team), als sie von Verbandsfrauenreferentin Sabine Mammitzsch, SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer (beide links) und dem Direktor der Sparda-Bank Filiale in Kiel, Uwe Christiansen (ganz rechts), geehrt wurden.
Foto: Sichtung

Martina Weber neu im Jugendausschuss



Fußballkreis Neumünster

Überaus harmonisch verlief der ordentliche Kreisjugendtag 2009 des Fußballkreises im Olympia-Sportheim. Zu dieser Veranstaltung begrüßte Jugendobmann Horst Dobro neben den zahlreich erschienenen Vereinsvertretern als Gäste vom SHFV Jürgen Neukirch und Moritz Lufft, sowie den nahezu komplett vertretenen FK-Vorstand um Präsident Stephan Beitz. Jürgen Neukirch vom SHFV-Jugendausschuss gab einige wichtige Änderungen im Jugendbereich bekannt, während Moritz Lufft das DFB-Mobil eindrucksvoll vorstellte und den Vereinen schmackhaft machte. Nach den verschiedenen Regularien erfolgte der Bericht des Kreisjugendausschusses, der von den anwesenden Vereinsvertretern aufmerksam verfolgt wurde. Demnach nehmen derzeit 170 Mannschaften aus 22 Vereinen mit respektablen Ergebnissen am Spielbetrieb auf Kreis- und Landesebene teil. Der Jugendausschuss um Horst Dobro und den Beisitzern Roland



Der neue Jugendausschuss im FK Neumünster. Von links: Horst Balschun, Martina Weber, Norbert Blötz, Horst Dobro, Hans Georg Hoffmann, Günther Stoellger. Es fehlt Roland Pfützenreuter.

Pfützenreuter, Horst Balschun, Hans Georg Hoffmann, Norbert Blötz und Hans Herbert Wurr hatte viel Arbeit in der Feld- und Hallensaison zu leisten und tat dies mit großem Engagement zur Zufriedenheit aller Vereine. Kreisauswahltrainer Christian Fischer und DFB-Stützpunktleiter Günther Stoellger präsentierten anschließend eine Bestandsaufnahme ihrer Arbeit. An Talenten mangelt es nicht in Neumünster, die derzeit jeweils am Montag eine zusätzliche Förderung erfahren.

Nach der einstimmigen Entlastung des Jugendausschusses wurden die zur

Wahl stehenden Beisitzer Norbert Blötz und Günther Stoellger für die nächsten vier Jahre wieder gewählt. Nicht wieder zur Wahl stellte sich nach über 20-jähri-

ger Tätigkeit im FK Hans Herbert Wurr. Mit stehenden Ovationen wurde Wurr („Es hat Spaß gemacht beim Kreis mitzumachen!“) verabschiedet. Neu in den Jugendausschuss wurde daraufhin als Beisitzerin die SHFV-Ehrenamtspreisträgerin Martina Weber von der SG Padenstedt gewählt. Die genaue Aufgabenverteilung für die Saison 2009/10 erfolgt dann intern. Nach einigen Wortmeldungen zum Punkt Verschiedenes, die besonders das DFBnet betrafen, wurde der ordentliche Kreisjugendtag nach zwei Stunden, so harmonisch wie er begonnen hatte, von Jugendobmann Horst Dobro beendet. **HR**



Hans Herbert Wurr (links) wird vom 1. Vorsitzenden Stephan Beitz und Jugendobmann Horst Dobro würdig verabschiedet.

Kreispokal-Final-Four in Handewitt



Fußballkreis Flensburg

Zum diesjährigen Kreispokal-Final Four des FK Flensburg trafen sich am 3. Mai 2009 die qualifizierten Mannschaften der E-, D- und C-Jugend in Handewitt.

Auf gleich drei nah beieinander liegenden Rasenplätzen wurden zeitlich versetzt in allen drei Altersklassen die Halbfinalspiele und im Anschluss die Spiele um Platz 3 sowie die jeweiligen Finals ausgespielt. Insgesamt zwölf Teams boten den

Zuschauern, mitgereisten Eltern sowie Trainern und Betreuern viele spannende Spiele, die teilweise erst im 9m- bzw. 11m-Schießen einen Sieger fanden. Allen Beteiligten hat dieses Event viel Vergnügen bereitet, wurden doch die Spieler begeistert angefeuert und so eine richtige Pokalatmosphäre geschaffen. Die Verantwortlichen des durchführenden Vereins FC Wiesharde hatten sich ordentlich ins Zeug gelegt.

In den Finalspielen setzten sich folgende Mann-

schaften durch: SG Wiesharde-Schafflund (C-Jugend), TSV Lindewitt (D-Jugend) und SG Satrup-Großsolt (E-Jugend).

Zu guter Letzt wurde noch das Finale der B-Juniorinnen gespielt – hier setzte sich in einem spannenden Spiel die FSG im Amt Schafflund mit 2:1 gegen den SV Adelby durch. Unser Dank gilt den zahlreichen Helfern des Ausrichters FC Wiesharde, die dafür gesorgt haben, dass es eine rundum gelungene Veranstaltung wurde. Im nächs-

ten Jahr soll das Final Four beim TSV Lindewitt ausgetragen werden.

P. FEUERSCHÜTZ

INFO DES FK SCHLESWIG

Der FK Schleswig informiert: Am heutigen Montag, den 11. Mai 2009 um 19.00 Uhr, findet in Schleswig im "Hotel Hohenzollern" der Ordentliche Kreistag 2009 des Fußballkreises Schleswig statt. Der Vorstand würde sich freuen, alle Vereine begrüßen zu dürfen.

Jugendteams begeistert aus Frankreich zurück



**Fußballkreis
Kiel**

In den Osterferien vom 9. bis 20. April 2009 waren wieder einmal zwei Jugendauswahlmannschaften des FK Kiel auf Auslandsfahrt. Besucht wurde die 1.600 Kilometer entfernte Partnerstadt Brest aus der Bretagne. Eine D-Jugendauswahl sowie erstmals eine Mädchenauswahl begaben sich am 9. April auf die Reise.

Nach einer Zwischenübernachtung in Paris und einem reichhaltigen Frühstücksbuffet ging es am 10. April weiter Richtung Brest, wo wir abends schon von unserem Gastgeber erwartet wurden. Nach Bezug der Jugendherberge, direkt am Yachthafen von Brest wunderschön gelegen, gab es im Anschluss an das Abendessen einen offiziellen Begrüßungsabend, wo unsere Jungen und Mädchen schon die ersten Brestsouvenirs erhielten. Am darauf folgenden Tag stand vormittags der Besuch der Burg von Brest an, in der sich ein Marinemuseum befindet. Nachmittags ging es zu den ersten sportlichen Vergleichen. Die D-Jugendauswahl siegte gegen eine Brester Vereinsmannschaft mit 3:0. Die Mädchenauswahl unterlag Brest mit 1:3 und siegte gegen eine englisches Mädchenteam, welches sich über Ostern in Brest befand, mit 9:1. Am Oster-sonnabend nahmen wir an einem großen Osterturnier des AS Brest mit 32 Mannschaften teil. Wir selbst stellten zwei Teams, eine reine Jungen- und eine gemischte Mannschaft. Das Turnier wurde für uns zu einem großen sportlichen Erfolg, denn beide Kieler Teams erreichten das Halbfinale und trafen dort direkt aufeinander. Die

Jungenmannschaft setzte sich dort mit 1:0 durch und erreichte das Endspiel, wo sie dem AS Brest knapp mit 0:1 unterlegen war. Trotzdem ein großartiger Erfolg bei einem hervorragenden Turnier.

Am Montag stand dann ein sportlicher Ruhetag auf dem Programm. Bei schönem Frühlingswetter ging es mit dem Bus nach Morlaix. Von dort aus besuchten wir mit einem extra für uns angemieteten Boot die Insel Ile de Batz, die es auf eigene Faust zu erkunden galt. Am Dienstag unternahmen wir dann mit unseren französischen Begleitern eine Busfahrt entlang der wunderschönen Küste Brest-Le Conquet im Distrikt Finistère. Dort ging es zum Mittagessen auf einen alten Wasserturm, in dem man heute die Crêperie „Chateau d'Eau“ findet. Zurück in der Jugendherberge standen dann auch schon die nächsten Spielen gegen Auswahlmannschaften der Region Brest auf der Tagesordnung. Auf Kunstrasen spielten zuerst die Mädchen und siegten mit 4:2 Toren. Die männliche D-Jugendauswahl unseres Kreises unterlag nach einem guten Spiel unglücklich mit 2:3 Toren. Am Mittwochvormittag begaben wir uns mit unserer Delegation in das Brester Rathaus, wo wir seitens der Stadt Brest zu einem offiziellen Empfang eingeladen wurden. Nach der Begrüßung der Dezenten für Auslandsbeziehungen der Stadt Brest bedankte sich der 1. Vorsitzende des FK Kiel Gerd Zimmermann für die hervorragende Aufnahme und lud die Brester Sportler für das Jahr 2011 nach Kiel ein. Nach dem Mittagessen in der Jugendherberge besuchten wir gemeinsam das „Océanopolis“, um dort die



Die gesamte Kieler Delegation in Brest.

beeindruckenden Welten der Weltmeere zu sehen. Am Donnerstag besuchten wir den Marinestützpunkt und anschließend die Innenstadt von Brest, bevor am Abend die letzten sportlichen Vergleiche anstanden.

Dort mussten unsere Mädchen den anstrengenden Tagen Tribut zollen und unterlagen einer Brester Mädchenauswahlmannschaft mit 0:4. Die Jungen spielten auch in ihrem letzten Spiel in Brest hervorragend und siegten verdient mit 2:1 Toren. Am Freitagmorgen hieß es dann, sich von Brest und unseren Gastgebern zu verabschieden. Am späten Nachmittag kamen wir wieder in Paris an, wo wir, im selben Hotel wie auf der Hinfahrt, Quartier bezogen. Dieses Mal jedoch für drei Übernachtungen, da wir nun zum Abschluss Frankreichs Hauptstadt näher kennen lernen wollten. Am Sonnabend nach dem Frühstück wurden unter Leitung einer deutschen Reiseführerin mit dem Bus die Sehenswürdigkeiten der Stadt erkundet. Am Nach-

mittag ging es zum Bummeln auf die Champs-Élysées und anschließend in das Künstlerquartier Montmartre. Am Sonntag, unserem letzten Tag, besuchten wir das Eurodisney Paris, was für die meisten Jugendlichen einer der Höhepunkte der Reise war.

Am Montag (20. April) ging es dann um 8.00 Uhr zurück Richtung Kiel, wo wir um 22.00 Uhr eintrafen. Empfangen von den Eltern berichteten schon dort die Mädchen und Jungen von den Erlebnissen dieser großartigen Fahrt.

Wir, der FK Kiel, freuen uns schon heute auf das Wiedersehen mit unseren Brester Freunden im Jahr 2011 in Kiel.

GERD ZIMMERMANN



Beim Brester Osterturnier erarbeiten sich beide Kieler Mannschaften großen Respekt.

IMPRESSUM

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Manfred Hippi, Beauftragter für Kommunikation
Jörn Felchner, Geschäftsführer

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Medienreferent
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.